

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>




Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich

Contra-Schmerz

SB BÜFFET

ST. GALLEN
H. KAISER-SCHULLER




Gesunder Schlaf!

Gute Nerven,

ein Gebot unserer Zeit

Die großen Anforderungen im heutigen Berufsleben (geistige und körperliche Anstrengungen), Kino, Fernsehen, gesellschaftliche Veranstaltungen, der Sport mit seinen Spitzenrekorden, der wachsende Verkehrslärm, seelische Anspannungen und Belastungen, alle diese Dinge bedingen eine stärkere Inanspruchnahme unserer Nervenorgane. **Als Nervenstärkungsmittel hat sich bei allgemeiner Nervosität, nervöser Schlaflosigkeit, nervöser Erschöpfung, nervösen Herzstörungen und nachlassender Leistungsfähigkeit der Gebrauch von**

Dr. Buer's Reinleceithin

seit Jahrzehnten bestens bewährt. Enthält doch jede Einheit (Fascikel) 1 g reines Lecithin. Bei diesem hohen Gehalt ist es daher bei nervösen Beschwerden bestens zu empfehlen.

Probepackung Fr. 5.50, Normalpackung Fr. 8.40; Kurpackung Fr. 14.20 in Apotheken und Drogerien
LECIPHARMA AG ZÜRICH

Wer raucht, braucht zum Ausgleich vor jedem Essen ein Gläschen Biotta

Biotta

Gemüsebau AG. Tägerwil



Achtung, – Gefahr!

Eine ausländische Zeitschrift hat letzthin die Frage aufgeworfen, welcher Ehemann der bedauernswerteste sei. Der Besitzer einer verschwenderischen Gattin? Ach wo, das läßt sich eindämmen. Einer ewig Flirtenden? Wenn es mit Maß und Ziel betrieben wird, läßt es sich ertragen. Einer allzu Sparsamen? Er kann sich sagen, es komme im Grunde den gemeinsamen Finanzen zugute. Und nichts hindert ihn daran, einmal ein paar teure Filet-Beefsteaks selber einzukaufen und heimzubringen. Sie wird sie schon nicht umkommen lassen, dazu ist sie zu sparsam.

Nein. Der wahrhaft Bedauernswerte ist der Mann der Rundlichen, die um jeden Preis und so rasch wie möglich abnehmen will. Nur sie, heißt es, gefährdet allen Ernstes das Familienleben.

Sicher gibt es Ehemänner, die, – offenbar in selbstmörderischer Absicht – von ihrer Frau eine drastische Abmagerungskur verlangen. Aber sie bilden die Ausnahme. Denn was will ein Mann? Er will seinen Frieden haben, und mit einer ausgehungerten Frau ist das völlig ausgeschlossen.

Wir wollen immerhin gerechtigkeitshalber die Opfer der Reihe nach drannehmen. Das Mami, das ernstlich fastet, und jeden Tag für eine Familie eine handfeste Mahlzeit kochen muß, ist nicht zu beneiden. Schon das Kochen ist ein Martyrium, aber was bedeutet es gegen das am Tisch Sitzen und, mit zwei ölfreien Salatblättern auf dem Teller, den gefräßigen Pensionären zuzusehen, die sich Spaghetti, Risotto, Kartoffelstock (den herrlichen, zehn Minuten lang gerührten, luftigen, den man selber so über alle Maßen gern hat) einverleiben? Was bedeutet es für eine Frau, die zum Zmorgen nur schwarzen Kaffee und Orangensaft gehabt hat?

Und daß ein hungriger Mensch nachts nicht schlafen kann und folglich am andern Tag äußerst müde ist, – auch das vergißt die ausländische Zeitschrift ganz und gar. Sie denkt nur an den leidenden Ehemann und die Kinderlein.

Es gibt aber, abgesehen von dem Märtyrer, der sich sein Martyrium selber eingebrockt hat und es nun entsprechend der unerbittlichen Buchhaltung der Vorsehung auslöffeln muß, noch den andern Fall, der allein ihn zum echten Märtyrer macht: den Fall, wo ihm seine rundliche und fröhliche Gattin ganz gut gefallen hat, wie sie war, und wo sie unter dem Einfluß der Heftli (»Wer seine jugendliche Linie verliert, verliert die Liebe des Gatten!«) oder unter dem ebenso deletären Einfluß der Schneiderin, der Freundin oder der momentanen Modelinie auf einmal beschlossen hat, eine schlanke Gerte zu werden.

Ich kann mir vorstellen, daß sie dann wirklich zur Zeitbombe wird. Und zwar zu einer, die die Technik noch gar nicht kennt, weil sie immer wieder in unberechenbaren Momenten losgeht. Die Allergutmütigsten bekommen Wespenszungen lang bevor sie die Wespentaille erreichen, denn die Mischung von Schlaflosigkeit und ewigem Hunger macht die gutmütigste Frau zur Hyäne. Ihre Lieben leben bestürzt und verängstigt am



DIE FRAU

Rande eines Brunnenkressegärtchens, in dem das Mami weidet.

Man könnte dem Mami entgegenhalten, daß alle gewissenhaften Diätetiker immer wieder darauf hinweisen, daß eine vernünftige aber hinreichende Ernährung mit – in schwereren Fällen – einem Fasttag in der Woche, langsam aber sicher zum gewünschten Ziele führt. Aber das Mami hat Eile, es will am Tanzabend der »Harmonie«, am 21. des nächsten Monats, schon zehn Kilo abgenommen haben, oder doch fünf. Wenn es ihm gelingt, sieht es am Ball der »Harmonie« aus wie der Tod von Basel, aber es läßt sich dadurch nicht anfechten.

Ein Säugling, der Hunger hat, brüllt wie am Spieß. Das ist eine gesunde und natürliche Reaktion. Das Mami aber kann sich das nicht leisten. Es platzt auf andere Weise aus den psychischen Nähten.

Niemand ist intoleranter gegen Raucher, als starke Raucher, die sich das Laster abgewöhnt haben. Nichts ist irritierender für das ausgehungerte Mami, als der munter zugreifende Mann, der »es schließlich auch nötig hätte, ein bißchen zu bremsen« und dem das gar nicht einfällt. Männer fasten erst, wenn ihnen der Arzt eine unmittelbar bevorstehende Katastrophe in Aussicht stellt. Und manche nicht einmal dann. Aber wenn sie es wirklich müssen, stellen sie es meist vernünftig an. Frauen aber wollen möglichst sofortige Resultate sehen, und das führt dann leicht zu mißlichen Zuständen.

Wer aber eine Heimeilige und Rundliche sein eigen nennt, und anfängt, wegen der Linie zu nörgeln, den dürfen wir ruhig einmal fra-

WELEDA HIPPOPHAN



Naturreiner Kräftespender aus Sanddornbeeren, deren Gehalt an Vitamin C alle andern Pflanzen übertrifft. Schnelle und anhaltende Wirkung bei Schwäche, Müdigkeit und Rekonvaleszenz.

200 ccm Fr. 5.80, 500 ccm Fr. 11.50

Verlangen Sie kostenlose Zusage der Weleda Nachrichten.

WELEDA ARLESHEIM

